



PRACTICE ABSTRACT № 11

Keywords

Ergebnisorientierter Ansatz,
Ergebnisabhängige
Bezahlung, Politische Inno-
vation, Politikgestaltung

Erkenntnisse über die Verwaltung des Programms auf der Grundlage der Wahrnehmungen der Landwirte eines ergebnisorientierten Pilotprogramms

Eine Auswahl von Landwirten, die an dem britischen Pilotprogramm "Results-Based Scheme in Grassland Habitats" teilnehmen, wurde zu ihrer Wahrnehmung dieses innovativen Ansatzes befragt. Auf der Grundlage ihrer Antworten ermitteln wir einige wichtige Empfehlungen für die Programmverwaltung, die die politischen Entscheidungsträger berücksichtigen sollten.

Bürokratie: Einige der am häufigsten genannten Probleme mit den bestehenden Regelungen betrafen den Papierkram. Die Formulare, Regeln und Verwaltungsverfahren wurden als viel zu komplex angesehen. Dies stellt ein erhebliches Hindernis für die Anwendung des Systems dar. Im Gegensatz dazu war der Papierkram im Zusammenhang mit ihrem ergebnisorientierten Pilotvertrag viel einfacher zu verstehen und zu handhaben.

Beratung: Die konsequente Unterstützung und Schulung durch lokale Beamte war entscheidend für die Beteiligung der Landwirte an dem ergebnisorientierten Pilotprogramm und dessen Erfolg. Bei der Einführung ähnlicher Programme auf nationaler Ebene müssen die Landwirte über gut etablierte Netzwerke erreicht werden und verlässliche Unterstützung und Schulung durch ansprechbare lokale Beamte erhalten.

Erfolgsmessung: Politische Entscheidungsträger sollten sorgfältig prüfen, wie sich gute Ergebnisse am effektivsten und fairsten messen und belohnen lassen. Die Bewertung von Lebensraumindikatoren sollte flexibel sein. Sie sollte Aspekte berücksichtigen, die außerhalb der Kontrolle des Landwirts liegen, wie z. B. extreme Wetterlagen. Andernfalls kann die wahrgenommene Anfälligkeit für solche Faktoren und das damit verbundene Risiko ein Hindernis für die Anwendung ergebnisorientierter Modelle sein. Punktesysteme sollten auch flexibel sein, um stellvertretende Habitatmerkmale zu berücksichtigen, die ähnliche Vorteile für die Zielarten bieten.

Author(s)

Jennifer Dodsworth
(University of Aberdeen, UK)

Annabelle LePage
(Natural England, UK)

Contacts

Jennifer.dodsworth@abdn.ac.uk

Country/Region

United Kingdom

ADDITIONAL INFORMATION

Ein anschauliches Beispiel war die Verwendung von Brennesseln (*Urtica dioica*) durch einen Landwirt, um bodenbrütenden Vögeln anstelle von Binsen (*Juncus* spp.) Deckung zu bieten. Ein ergebnisorientierter Ansatz könnte die Hindernisse abbauen, die Landwirte von der Teilnahme an Umweltregelungen abhalten. Die Einbeziehung ergebnisorientierter Modelle birgt daher ein großes Potenzial für künftige Agrarumweltregelungen, wenn sie durchdacht und wirksam in die Politik umgesetzt werden. *For more infos read our [full report](#) regarding Farmers' Experiences of Results-based contracts in Wensleydale.*



Heuschober in Wensleydale (© James LePage)

ABOUT CONTRACTS2.0

September 2021

Contracts2.0 aims to develop innovative contract-based solutions, which increase the motivation for farmers and land managers to produce more environmental public goods and allow them to reconcile the profitability of their farms with sustainability objectives. To do so, 28 research and practice partners closely cooperate to co-design and evaluate the novel contracts. Lessons learned from successfully tested contracts will also provide support for policy makers on local, national and EU-Level.

 www.project-contracts20.eu
 [contracts2_0](#)
 contact@project-contracts20.eu

Research partners



Action partners



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 818190.

All Practice Abstracts prepared by the contracts2.0 project can be found here: <https://www.project-contracts20.eu/practice-abstracts/> & <https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/find-connect/projects/contracts20-co-design-von-innovativen>